

157/114 [1624 August nach], [Solothurn?]

Reversbrief des französischen Gesandten Robert Miron für Zug,
betreffend Zugs Zustimmung zum 1621 zwischen Frankreich und
Spanien abgeschlossenen Vertrag von Madrid

A «Wyr undersignierter Robert Miron herr zuo Trembloi ir kunigkl. may. t
geheimen rath und dero ambassator in der Eidtgnoschafft, geloben und
versprochen [!] hiemit in namen ir aller cristl. may. t den hoch und wolgeachten
herren dess orttss Zug; demnoch und ihn ahnsehung dass dieselben uff dess
[französischen] künigss [= Ludwig XIII.] ahnhalten, und damit dem begären dess
künigss in Hispanien [= Philipp IV.] gnuog beschehe, habendt den madrillischen
tractat [= Vertrag von Madrid] sub dato dess 25isten aprillis im 1621 aprobiert¹
und so fyl ahn ihnen gelägen im selbigen mitgestimpt auch ihre verheyssung
gethon, und geben, dass sey dem künig, in der durch ir kunigl. may. t bemeltem
kunig in Spanien gegäbner versp[r]echung, beleiten wollendt, auff dz gesagter
tractat, durch der herren der Grawen Pünten [= Bünden] laut dem vierten
arthickhel desselben gehalten werden, dass namblichen ir kunigl. may. t sich
verbinden und obligieren wirdt, die catholische apostolische und romanische
religion im Veltlin herschafften Cleven [= Chiavenna] und Wurmss [= Bormio] zu
versichern und handt zu haben, auch dass volckh selbigen thalss darbi zu
schützen und zu schirmen, und dass ir may. t uff dass endt hin zu ir bapstl.
heylikh. [Gregor XV.] zu den kunig ihn Hispanien und zu allen andren
catholischen stenden sthon und stossen werde, damit ihm fal uff dass künfftig
wan der obgerüerten [?] tractat volzogen wirdt und die püntner ettwass der
catholischen religion und [//] besagtem tractat zu nachtheil in gemeltem Ortten
fürnämen und underston wurdendt, dass alss dan ir kunigkl. may. t solchess
verbessern und wider stabilieren auch who vonnötten zu gemelten pottentaten
auff dz endt hin werden ston und sich verreinbaren im fhal man aber den gwaldt
bruch müeste, und ein uffbruch zu thuen erforderlich whäri, und dz die
herren von dem ortt Zug durch ir aller cristl. may. t harumb soltend ersuocht und
beruofft werden; so ist ir konigl. may. t wyll und verstandt nit dass sey einichen
umbkhosten dran haben söllendt sonderss denselben über sich selbss nemen
wolle in massen dass die herren gemeltss orttss von wegen irer verheyssung
und mitstimmung ihm matrillischen tractat, in einichen nochthel verlorst noch
schaden söllendt gebracht werden dan ir may. t verstandt ist sey deren zu
entheben und schadloss zu halten. Und habendt ihnen whol ermelte herren vom
ortt Zug reserviert und vorbehalten so fher beyde kunigkl. may. ten zu
Franckhrich und Hispanien diser sachen halber whol verreinbaren dass alss dan
solche ihre gethane bewilligung und versprechen khrefftig und gültig sein sölle

[.] So fher aber wider verhoffen sy sich nit vereinbaren so sölle auch solchess ihress gethones bewilligen und versprechen sy nützit verbinden. Inn khrafft diss gegenwirdigen revers brieffs welchen wir ihn namen ir aller christl. may. t gemelten herren dess ortss Zug uberliffert und gegeben habendt etc.»

Dorsualnotiz:

«Mentzingen revers. 3».²

¹ Zur Zustimmung von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug zum Vertrag von Madrid s Zurlaubiana AH 21/124. Die Zustimmung erfolgte, anders als dort angegeben, erst im August 1624, vgl. dazu EA V 2, 391 l.

² Vgl. Zurlaubiana AH 61/1 und 124/51 (Kopie und Übersetzung des Madrider Vertrags).

AH 157, Bl. 227-228 • Bl. 228^r leer, 228^v nur Dorsualnotiz.
Übersetzung oder Kopie.
